

Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Dienstag den 24. Mai 1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Den Abonnementspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Antragsgebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Gefunden:

Ein Schlüssel, eine Stramintafche.

Wiesbaden, 23. Mai 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die am 11. d. M. stattgehabte Versteigerung der Gräsereten hiesiger Stadt pro 1853 ist vom Gemeinderath nicht genehmigt worden; es werden solche daher heute Dienstag den 24. Mai Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause nochmals öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 24. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf §. 22 pos. 2 des Gesetzes vom 6. October 1849, wonach jeder Besitzer eines Hundes, der in einem fremden Jagdbezirke jagt, sich eines Jagdpolizeivergehens schuldig macht, wird hiermit Jedermann wiederholt verwarnet, Hunde in das Feld und den Wald mitzunehmen.

Zu widerhandlungen werden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Wiesbaden, 13. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Verordnung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb gelegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitz dieser Hunde bis zum 15. Juni d. J., bei der Bürgermeisterei dahier von Morgens 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen.

Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen, und bei Ansprüchen auf Taxefreiheit der Grund angegeben werden.

Die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Tare eine Strafe von 3 fl. für jeden Hund zur Folge. Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an, bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe, Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, 12. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die am 18. d. M. in dem Stadtwalddistrict Bahnholz abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und soll das Gehölz Mittwoch den 25. d. Mts., Morgens 8 Uhr, den Steigern an Ort und Stelle überwiesen werden.

Wiesbaden, 23. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die in den hiesigen Militärgebäuden gegenwärtig auszuführenden Baureparaturarbeiten sollen im Submissionswege wenigstfordernd vergeben werden.

Die betreffenden Etats nebst Bedingungen liegen in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne täglich zur Einsicht offen.

Hierauf bezügliche Forderungen sind schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift: „Submission für Bauarbeiten“, längstens bis zum 27. d. Mts., Abends 6 Uhr, an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier einzusenden.

Später eingehende Offerten bleiben gänzlich unbeachtet.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am 28. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem obengenannten Zimmer.

Die fraglichen Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

1) Steinhauerarbeit	181	fl.	24	r.
2) Maurerarbeit	115	"	37	"
3) Schreinerarbeit	378	"	38	"
4) Hüttenarbeit	170	"	55	"
5) Schlosserarbeit	154	"	54	"
6) Glaserarbeit	47	"	58	"
7) Tüncherarbeit	2388	fl.	55	fr.
8) Spenglerarbeit	41	"	26	"
9) Zimmerarbeit	134	"	24	"
10) Rüferarbeit	72	"	—	"
11) Brunnenarbeit	41	"	6	"

Wiesbaden, 20. Mai 1853.

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird in der Infanterie-Caserne die Lieferung des Fettes für die Menage des Herzoglichen 1ten und 3ten Bataillons versteigert, wozu Steigliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Wiesbaden, 20. Mai 1853.

Die Menage-Verwaltung.

Kurhessische 40 Thlr. Loose

und

Badische 35 fl. Loose

sind zur bevorstehenden Ziehung cursmäßig zu erhalten bei

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

1802

Heute Mittwoch den 24. Mai in der Brauerei zum **Konnenhof**

Gesangproduction

des Sängers und Komikers **S. Kühlenburg** mit Schwester aus Holstein. Anfang 7 Uhr. Zu zahlreichem Besuche laden ein die Obigen. 1803

Zu vermiethen.

Der Pavillon des Herrschaftsgebäudes auf dem **Nürnberger Hof** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Näheres bei **C. Leyendecker**, Commissionär. 1804

Freund **Daniel!** Es gratuliren Dir zu Deinem heutigen Geburtsfeste
Deine Freunde.

Und laden Dich ein
Heute Abend zu sein

Im bekannten Lokal

Bei Deinem Freunde **J. S.** 1805

Gesuche.

Bei Buchbinder **Bogelsberger** kann ein braver Junge in die Lehre treten. 1806

Ein Junge von hier, welcher das Schneidergeschäft erlernen will, kann sogleich in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1746

Ein gebildeter junger Mann, der die Küferei und Bierbrauerei zumstän-
mäßig erlernt hat, sucht in einer Weinhandlung oder Bierbrauerei eine
passende Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1807

Eine gebildete **Haushälterin** findet Stelle. Franco-Briefe besorgt die
Expedition dieses Blattes. 1808

Es sucht eine stille Familie ohne Kinder eine Mädchen, welches eltern-
los und aus der Schule ist, unentgeltlich anzunehmen. Wo, sagt die
Expedition dieses Blattes. 1809

Ein Mädchen von ordentlicher Familie, die bügeln und Kleidermachen
kann, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres
in der Expedition dieses Blattes. 1810

Es wird ein rentables Gut von circa 200 Morgen zu pachten gesucht.
Näheres bei **C. Leyendecker**, Commissionär. 1811

Eine Wittve ohne Kinder sucht eine Bartstelle oder auch sonst häus-
liche Arbeit. Näheres Nerostraße No. 8. 1812

Es werden **6000 fl.** zu leihen gesucht gegen 10,300 fl. Sicherung auf
Haus und Güter mit halbjähriger Zinszahlung. Näheres zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes. 1717

Ich erfülle die traurige Pflicht, Freunden und Bekannten das Ab-
leben meines theuren Vaters anzuzeigen. Drei unerzogene Kinder
beweinen mit mir diesen unerseßlichen Verlust. Zugleich sage ich
allen denjenigen Freunden, welche mit der liebevollsten Aufopferung
sich meiner annahmen und meinem sel. Manne sein Leiden erleich-
terten, sowie den Mitgliedern des Kranken- und Sterbevereins und
Denjenigen, welche seine sterbliche Hülle zu Grabe geleiteten, den
wärmsten Dank und empfehle mich Ihrer ferneren Theilnahme.

Die trauernde Wittve

1813

Louise Weber.

Die Wirksamkeit des Frauenvereins in dem Verwaltungsjahr vom 1. April 1852 bis dahin 1853 betreffend.

Das Verwaltungsjahr des Frauenvereins ist mit dem 31. März d. J. zu Ende gegangen. Statutengemäß sollen die Ergebnisse der Verwaltung öffentlich bekannt gemacht werden. Indem der Vorstand nach Beseitigung der Hindernisse, welche einer früheren Veröffentlichung entgegengestanden, die Resultate seiner Wirksamkeit in Nachfolgendem mittheilt, erlaubt er sich zugleich die verehrlichen Mitglieder des Frauenvereins zu einer Generalversammlung behufs der Wahl einer Obervorsteherin ergebenst einzuladen.

Diese Generalversammlung findet Mittwoch den 25. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dem Saale des Schulgebäudes auf dem Markt statt. Die Thätigkeit des Vereins hat in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr ebenso wie in den früheren sich darauf ausgedehnt, einmal den arbeitsfähigen Armen durch Arbeit Verdienst zuzuwenden und sodann Kranke und Arme durch Verabreichung kräftigender Nahrungsmittel und Medicamente, sowie durch Kleidungsstücke u. s. w. zu unterstützen und überhaupt die zu seiner Kenntniß kommende Noth nach Kräften zu lindern.

Die Arbeitsanstalten des Vereins haben sich zum Absatz der gelieferten Arbeiten des Ladens bedient, welcher durch den Verein verwaltet wird. Der Erlös aus dem Absatz hat im Ganzen 3279 fl. 18 fr. betragen. Die Verwaltung des Ladens hat gekostet:

1) die Mlethe des Locals	84	fl.	—	fr.
2) der Lohn des Ladenmädchens	140	"	—	"
3) die Versicherung der eingestellten Gegenstände gegen Feuersgefahr	5	"	33	"
zusammen	229	"	33	"

Der Baarvorrath zur Bestreitung der Unkosten für Arbeitsmaterial und Lohn betrug Ende März 350 " 40 "

Auf die verschiedenen Arbeitsanstalten sind im Laufe des Verwaltungsjahrs verwendet worden 2699 " 5 " und zwar:

a. auf die Strickanstalt	456	fl.	52	fr.
b. auf die Nähanstalt	1537	"	33	"
c. für die Kleidercasse	45	"	—	"
d. für die Interessenten der Erlös aus den für ihre Rechnung verkauften Arbeiten	659	"	40	"

Die Strickanstalt hat in den Laden geliefert: Strümpfe, Socken, Untertröcke, Jacken, Halstücher, Stauden, Ärmel und Kleiderchen; verausgabt wurden von derselben:

a. für Material	175	fl.	52	fr.
b. für Arbeitslohn	281	"	—	"
zusammen	456	"	52	"

Die Nähanstalt, welche vorzüglich Hemden für Männer, Frauen und Kinder, dann Kragen, Hauben, Kissenüberzüge, Windeln u. s. w. für den Laden gearbeitet hat, verwendete:

a. für Arbeitsmaterial	1168	fl.	49	fr.
b. für Arbeitslohn	368	"	44	"
	1537	"	33	"

Die Kleidercasse verbrauchte an Material für . . . 33 fl. 57 fr.
und hat noch einen Baarvorrath von . . . 11 " 3 "

Die Verarbeitung dieses Materials erfolgte durch das Ladenmädchen. Der Laden hat also die Summe von 649 fl. 44 fr. für Arbeitslohn baar an Arme verausgabt und es konnten weiter von den durch verschämte Armen eingelieferten Arbeiten für die Summe von 659 fl. 40 fr. verkauft werden. Endlich ist durch die Anschaffung von Material dem hiesigen Handelsstand eine Summe von 1378 fl. 38 fr. bezahlt worden.

Die Spinnanstalt hat im Winter von 1851/52 350 Pfund Garn producirt. Dafür sind an Spinnlohn 105 fl. berechnet worden. Da Ihre Königliche Hoheit die Frau Herzogin Pauline dieses Garn haben verkaufen lassen, um es zu Unterstützungswecken durch arme Weber verweben zu lassen, so hat der Frauenverein dadurch einen vortheilhaften Absatz erreicht und ist in der günstigen Lage gewesen, in dem Winter von 1852/53 abermals 350 A Hanf ankaufen zu können, welche nun größtentheils gesponnen sind und wodurch ein ähnlicher Betrag wie im vorhergehenden Jahr an Arbeitslohn verausgabt worden ist. Ein Theil dieses Garns ist einer Verloosung ausgesetzt worden; dieselbe hat ein so erfreuliches Resultat geliefert, daß noch andere Gegenstände aus dem Laden als Gewinnste angekauft werden konnten.

Die Suppenanstalt hat im Laufe des abgelaufenen Verwaltungsjahrs einen größeren Zuspruch gefunden und es mußte dadurch die auf diese Anstalt früher verwendete Ausgabe sich steigern.

Die Anstalt kostete im Ganzen 1209 fl. 21 fr., nämlich:

1) die Localmiethe	60	fl.	—	fr.
2) der Lohn der Köchin	100	"	—	"
3) 3014 Pfund Fleisch	534	"	27	"
4) das Feuerungsmaterial	40	"	—	"
5) Kartoffeln und sonstige Suppenstoffe	474	"	54	"

Dafür sind 26890 Portionen Suppe geliefert worden; hiervon wurden

a) an Arme unentgeltlich verabreicht	17488	Portionen,
b) an Unbemittelte verkauft	7473	"
c) durch Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin Pauline für Arme bezahlt	424	"
d) durch die Stadtarmenverwaltung bezogen	711	"
e) an das Versorgungshaus abgegeben	794	"

Die Einnahmen aus den gegen Bezahlung abgegebenen Portionen hat 348 fl. 57 fr. betragen.

Der Armen- und Krankenbesuch, welcher durch die Vorstandsmitglieder stattgefunden hat und wobei die Lebenslage und Unterstützungsbedürftigkeit der besuchten Familien so genau als möglich geprüft werden, veranlaßte folgende Ausgaben:

1) für die bessere Pflege Erkrankter und die Unterstützung der durch Krankheit in Noth gerathenen Familien, außer dem Wein, welchen Seine Hoheit der Herzog aus dem Schlosskeller zur Stärkung der Kranken auf ärztliche Bescheinigung gnädigst verabreichen lassen	568	fl.	56	fr.
2) für angeschaffte Kleidungsstücke und Bettwerk	220	"	21	"
3) an alte arbeitsunfähige Armen baare Unterstützung	67	"	12	"
Zusammen	856	fl.	29	fr.

Nach dieser Darstellung lassen wir die summarische Nachweise über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr folgen, wie solche aus der bereits geprüften Rechnung hervorgeht.

Es betragen hiernach

I. Die Einnahmen:

1) Reccß aus voriger Rechnung	256 fl. — fr.
2) Zuschüsse:	
a) Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid	200 " — "
b) Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Pauline	200 " — "
3) Mitgliederbeiträge	1414 " 30 "
4) Geschenke	162 " 6 "
5) Ertrag der Suppenanstalt	348 " 57 "
6) " Spinnanstalt	252 " 55 "
7) Erlös aus dem Laden	3279 " 18 "
8) Ertrag der Verloosung	340 " 48 "
9) Stückzinsen von dem Legat ad 300 fl., welches der verstorbene Herr Münzrath Leichmann dem Verein vermacht hat, mit	5 " 25 "
Zusammen	6459 fl. 59 fr.

II. Die Ausgaben:

1) für den Betrieb der Näh- und Strickanstalt:	
a) Ladenmiethe und sonstige Verwaltungskosten	229 fl. 33 fr.
b) an die Interessenten Erlös aus den zum Verkauf gelieferten Arbeiten	659 " 40 "
c) für Arbeitsmaterial	1378 " 38 "
d) für Arbeitslohn	649 " 44 "
Zusammen	2917 fl. 35 fr.
2) für Unterhaltung der Suppenanstalt	1209 " 21 "
3) für die Spinnerei:	
a) Arbeitsmaterial	143 fl. 34 fr.
b) Arbeitslohn	105 " — "
	248 " 34 "
4) für die Verloosung mit Einschluß der angekauften Gewinnste	326 " 28 "
5) für Druckkosten, Gebühre n. c.	70 " 16 "
6) für die Krankenpflege	568 " 56 "
7) für Kleidungsstücke	220 " 21 "
8) an Geldunterstützungen	67 " 12 "
	5628 " 43 "

Der Ueberschuß beträgt sonach 831 fl. 16 fr.

Von diesem Ueberschuß befanden sich 766 fl. 43 fr. zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für den Laden, dann für die Suppenanstalt, die Spinnanstalt und für die Krankenpflege in Verwaltung der diese Anstalten leitenden Vorsteherin und der Rest mit 64 fl. 33 fr. bei dem Rechner.

Wiesbaden, den 23. Mai 1853.

Der Vorstand des Frauenvereins.

1814

Eine Partie farbiger Seidenzeuge in schönen lebhaften Farben, das Kleid zu 12 fl. empfiehlt
Lazarus Fürth,
 neue Colonnade No. 17—18,
 1815

Stadtpost.

Affisen, II. Quartal.

Verhandlung heute Dienstag den 24. Mai.

- 1) Anklage gegen Heinrich Kunz von Uttenhausen, Landmann, 39 Jahre alt, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler sen.

- 2) Anklage gegen Johann Peter Schmidt von Würgeß, Tagelöhner, 20 Jahre alt, wegen Diebstahls ic.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Lang.

Verhandlung vom 23. Mai.

Der Angeklagte Ludwig Semmler von Hallgarten, wegen Schriftfälschung, wurde von den Geschwornen für nicht schuldig befunden und von dem Affisenhofe freigesprochen.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 24. Mai: Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Tägliche Fremdenliste.

(Angelommen am 23. Mai.)

Adler. Hr. Filbry mit Gem., Domänenrath aus Münster. Hr. Rücker, Hr. Schmidt und Hr. Gidion, Räte aus Frankfurt. Hr. Krapp m. Gem., Fabr. a. Wien. Hr. Legationsrath Haase mit Fr. Tochter aus Hannover. Mad. Rapp m. Sohn, Part. a. Köln. Hr. Jacot mit Gem., Part aus Paris. Hr. Bollweber, Posthalter aus Rennerod. Hr. Quack mit Fam., Rfm. aus Gladbach.

Grüner Wald. Hr. Eberts mit Sohn, Rfm. a. Dillenburg. Hr. Zipp, Grubenbesitzer, und Hr. Schneider, Bürgermeister aus Münster. Hr. Diefenbach, Rfm. aus Schwalbach. Hr. Wiffmann, Amtsekretär aus Hachenburg. Hr. Kilian, Gutsbesitzer aus Johannisberg. Hr. Kremer, Gutsbesitzer a. Hallgarten. Hr. Neubrunner, Apotheker aus Cronberg. Mad. Schmidt mit Fr. Tochter aus Montabaur. Hr. Koll, Rfm. aus Aachen. Hr. Jung, Gastwirth aus Ahmannshausen. Hr. Hartmann, Gutsbesitzer aus Hadamar.

Hof von Holland. Hr. Zimmermann, Stud. jur. aus Heidelberg. Hr. Hammel, Gutsbesitzer aus Stade. Hr. Rothschildt, Rfm. aus Köln. Hr. Fetter mit Fam., Fabrikbesitzer aus Rheydt. Hr. Fette, Rfm. a. Barmen. Hr. Blissenbach, Gutsbesitzer aus Harrheim. Hr. Massenfeil, Gutsbesitzer aus Runkel.

4 Jahreszeiten & Hotel Paris. Hr. Siller mit Gem., Rfm. a. Montjoie. Hr. Seligmann, Advokat aus Coblenz. Hr. und Mad. Lewis, Rent. aus Philadelphia. Hr. von Laryvet, Prop. a. Paris. H. Ledder, Rfm. aus Kempen.

Goldne Kette. Hr. Balzer, Geschworener aus Ems.

Goldne Krone. Hr. Silligmüller, Rfm. aus Würzburg.

Rassauer Hof. Hr. Lobach mit Fam., Gutsbesitzer a. Ostpreußen. Hr. Salomon, Rfm. aus Rotterdam. Hr. Herz, Rent. aus Wien. Hr. Graf Chwostoff und Hr. Jacowoleff, Privatdocent aus Petersburg.

Rose. 2 Fr. Gutschow, Rent. a. Lübeck. Hr. Isidore von Beren m. Fr. Tochter und Fr. Mispelblem-Beyer aus Holland. Hr. Dr. Reumont aus Aachen. Hr. und Mad. Taylor, Gentl. aus England.

Spiegel. Hr. Müller aus Bregenheim. Hr. Schmahl aus Essenheim.

Taurus-Hotel. Hr. Hövel und Hr. von Walchren, Part. aus Rotterdam. Hr. von Neff mit Gem., Part. a. Hälttert. Hr. Dr. Seck mit Gem. aus Haintgen. Hr. Wanschaffe, Rfm. aus Elberfeld.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5 Uhr. Nachm. 12, 4, 7, 11 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8, 11 Uhr. Nachm. 11 Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9, 11 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 3 — 4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachm. 11 Uhr. Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7, 11 Uhr. Morgens 10, 11 Uhr.

Nachm. 3, 5 Uhr. Nachm. 5, 11 Uhr.

Englische Post.

Abends 11 Uhr. Nachm. 2 — 4 Uhr, mit

Ausnahme Dienstags.

Französische Post.

Nachm. 5 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23. Mai 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktion	1615	1610	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	104	104
" 5% Metalliq.-Oblig.	88	87	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	93
" 5% Lmb. (i. S. h. R.)	93	93	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. . .	40	39
" 4 1/2% Metalliq.-Oblig.	79 1/2	78 1/2	" Fried.-Wilh.-No. db.	60	60
" 2 1/2% ditto	—	44	Gr. Hessen. 4 1/2% Obligationen . . .	102	102
" fl. 250 Loose b. R.	132	—	" 4% ditto	99	99
" fl. 500 " ditto	—	202	" 3 1/2% ditto	94	93
" 4 1/2% Bethm. Oblig.	81	—	" fl. 50 Loose	100	99
Russland. 4 1/2% i. Lst. fl. 12 b. B. . .	103	102	" fl. 25 Loose	32	32
Preussen. 3 1/2% Staatsschuldsch. . .	93	93	Baden. 4 1/2% Obligationen	104	103
Spanien. 3% Int. Schuld	44	44	" 3 1/2% ditto v. 1842	93	93
" 1% "	24 1/2	24 1/2	" fl. 50 Loose	71	71
Holland. 4% Certificate	65	64	" fl. 35 Loose	40	40
" 2 1/2% Integrale	65	64	Nassau. 5% Obligat. b. Roths. . . .	103	103
Belgien. 4 1/2% Obl. in F. à 28 kr. . .	100	100	" 4% ditto	99	99
" 2 1/2% " b. R.	57	57	" 3 1/2% ditto	93	93
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. . . .	98	98	" fl. 25 Loose	29	28
" 3 1/2% Obligationen	96	95	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28	—
" Ludwigsh.-Bexbach	128	128	Frankfurt. 3 1/2% Oblig. v. 1839 . .	97	97
Württemberg. 4 1/2% Oblig. bei R. . .	102	102	" 3 1/2% Obligat. v. 1846	97	97
" 3 1/2% ditto	93	92	" 3% Obligationen	88	87
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. . .	99	98	" Taunusbahnactien	306	304
" Sardinische Loose	42	42	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30. . . .	117	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . .	98	97	Vereins-Loose à fl. 10	10	9

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100	100	London List. 19 k. S.	119	119
Augsburg fl. 100 k. S.	126	119	Mailand in Silber Lr. 250 k. S. . .	100	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105	105	Paris Frs. 200 k. S.	95	95
Cöln Thlr. 60 k. S.	105	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97	97	Wien fl. 100 C. k. S.	111	111
Hamburg MB. 100 k. S.	89	88	Disconto	—	2 1/2%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105	105			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45-45
Pistolen	20 Fr.-St.	Fr. Cas.-Sch.
Pr. Frdr'd'or	Engl. Sover.	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St.	Gold al Meo.	Hochh. Silb.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag

(Beilage zu No. 118.)

24. Mai 1853.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 23. Mai und die darauf folgenden Tage von Morgens 9 Uhr an, läßt Herr **Cazalis** wegen Abreise seine Mobilien in seiner Wohnung in dem Hause des Herrn **Grafen von Boos** **Et der Kirch- und Friedrichstraße No. 16** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Dieselben bestehen in: Sopha, Fauteuil, Stühle, Theetisch, Spieltisch, Consoltisch, Trumeautisch von Mahagoniholz; ferner Sopha, runde und lange Tische, Stühle, Consolschränken, Kommoden, Bettladen (in französischer Façon), Büffet, Schreibtisch, Nachttisch, Waschtisch, ein großer Ausziehtisch für 24 Personen, Büchergestell, alles von Rußbaumholz; große Spiegel mit Goldrahmen, kleinere mit Rußbaumrahmen, Kleiderschränke, Küchenschränke und Anrichten, verschiedenes Porzellan, darunter ein vollständiges noch neues Service für 24 Personen, verschiedenes Kupfer- und Blechgeschirr, verschiedene Lampen und sonstiges Haus-, Küchen- und Kellergeräthe.

Die Gegenstände werden den 23. und 24. Mai zur Ansicht des resp. Publikums aufgestellt.

Sämmtliche Mobilien wurden erst vor zwei Jahren von den besten Meistern verfertigt, sind geschmackvoll gearbeitet und modern.

Bei derselben Versteigerung bringt der Unterzeichnete folgende der Frau **Wittwe Plasson** gehörende Mobilien zur Versteigerung, als: Tische, Stühle, Bettladen, Matratzen, Federbetten, Spiegel, Waschtisch, Fensterrouleaux und Vorhänge, Glas, Porzellan, Küchen- und sonstige Hausgeräthe.

Wiesbaden, den 3. Mai 1853.

C. Leyendecker,
Commissionär.

1591

Abhanden gekommen.

Es ist vor einigen Tagen eine **Königl. Bayer. Banknote von 100 Gulden** irgendwie zu Verlust gegangen. Wer diese an den Herrn **Oberkellner Säffner** im Gasthof zum „**Adler**“ zurückerstattet, erhält **10 Gulden** Belohnung.

1785

Kleine Burgstraße No. 10 ist eine Raute **Dung** zu verkaufen.

1786

Niederländische Dampfschiffahrt.

Sommerdienst zu neu ermässigten Fahrpreisen.

Von **Biebrich**

Täglich 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens über Arnheim in 30 Stunden bis Rotterdam.
Ferner Dienstag und Samstag 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens über Nymwegen bis Rotterdam.

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag nach London.

Täglich 12 Uhr Mittags nach Mannheim.

Fahrpreise:

nach	Einzelreise.						Hin- und Rückreise.					
	Vor- cabiné.		Salon.		Pavillon.		Vor- cabiné.		Salon.		Pavillon.	
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Rüdesheim, Bingen . .	—	6	—	9	—	12	—	9	—	12	—	18
Coblenz	—	27	1	11	1	15	1	11	1	25	2	22
Cöln	1	21	2	17	3	13	2	17	3	13	5	4
Arnheim, Nymwegen . .	3	2	4	19	6	5	4	19	6	5	9	7
Rotterdam	3	17	5	11	7	4	5	11	7	4	10	22
London	8	19	14	20	21	7	12	29	21	16	28	19
Mannheim	—	23	1	4	1	16	1	4	1	16	2	8

Nach allen Stationen im Verhältniss.

Die Reisenden werden per Wagen zu den bestehenden Omnibuspreisen nach Biebrich befördert und vice-versa.

Billets und Näheres ertheilt

1707

Die Expedition

grosse Burgstrasse No. 15.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen Piano-
Fortes empfehle billigen Preises zur Vermietung.

1664

S. Sirsch, Taunusstrasse No. 25.

Auf meinen Bauplatz am Kurfaalweg kann **Bauschutt** angefahren
werden. **Wilh. Rücker. 1727**

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich als Wirtin bei Wöchnerinnen und bei Kranken, sowie zum Aus- und Ankleiden der Todten, und bitte um geneigte Aufträge.

1712

Ph. Lendle Ehefrau,

Römerberg No. 28.

Für Damen!

Eine große Auswahl fertiger **Crep-** und **Lüll-Güte** nach der neuesten Pariser Façon empfiehlt

1787

Jeannette Fürth,

neue Colonnade No. 13.

Für das **Colonialwaaren- & Taback-Geschäft** von **Binde-**
wald in **Bierstadt** bestimmte Bestellungsnoten bittet man künftig
Kreuzstrasse No. 6 im 2. Stock gefälligst abgeben zu lassen. 1788

Die ersten neuen Häringe
 sind eingetroffen und billigt zu haben bei **Gottfr. Ramspoll**,
 1789 Kirchgasse No. 21.

Frischer Rhein-Salm bei **C. Acker**. 1658

200 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bei **Jacob Jung**,
 Spenglermeister. 1728

625 fl. Vormundschaftsgeld werden bis Ende Juli d. J. zum Aus-
 leihen bereit bei **Mathias Noos**. 1677

1000 fl. Vormundschaftsgeld liegen bei **Louis Beyerle** zum Aus-
 leihen bereit. 1790

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 12 bei **Friedrich Stuber** ist das von Herrn
Dr. Braun bisher bewohnte Logis, bestehend in 5 Zim-
 mern, Küche, Mansarden, Keller und Holzstall, vom
 1. Juli an anderweit zu vermiethen. 1308

Burgstraße No. 12 bei **Wittwe Röhrig** ist im zweiten Stock des Border-
 hauses ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermiethen. 1014

Burgstraße No. 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1475

Dopzheimerweg No. 1 ist der zweite Stock mit Möbel zu vermiethen. 1557

Dopzheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, 6 Zimmer enthaltend, zu
 vermiethen. Näheres **Friedrichstraße No. 32**. 1422

Goldgasse No. 14 sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermiethen. 1750

Häfnergasse No. 11 ist bis zum 1. Juli ein Logis zu vermiethen. 1801

Hochstätte bei **Fruchtmöller Dieges** sind 2 Logis zu vermiethen und
 können den 1. Juli bezogen werden. 1312

Im Haus von **Wattenmacher Hermann** bei **Hofmusikus Koch** ist im
 untern Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. 1751

Kirchgasse in dem Hause der **Gebrüder Walther** ist im Hintergebäude
 gleicher Erde eine kleine Wohnung sogleich zu vermiethen. 1791

Kirchgasse im Hinterhause der **Hrn. Gebrüder Walther** ist ein Zimmer
 zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei **Christian Busch** daselbst. 1752

Kirchgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein Logis auf den 1. Juli zu
 vermiethen. 1130

Kirchgasse bei **Bäder Boffong** sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 1250

Al. Burgstraße No. 4 ist ein kleines Logis auf den Juli zu vermiethen. 1370

Kranzplatz No. 20 bei **Ed. Abler** sind im linken Hintergebäude 2 ganz
 neue vollständige Wohnungen bis zum 1. Juli zu beziehen. 1792

Langgasse No. 3 ist eine Wohnung zu vermiethen. 1754

Marktstraße No. 5 bei **Bäder Jung** ist der 2. Stock zu vermiethen. 1793

Mauergasse No. 9 ist gleicher Erde eine Wohnung auf den 1. Juli zu
 vermiethen. 1628

Mauergasse bei **J. Wengandt** ist im Hintergebäude ein alle Bequem-
 lichkeiten enthaltendes Logis auf 1. Juli oder später zu vermiethen. 1135

- Mauergasse bei Schreiner Gerhardt ist eine vollständige Wohnung gleich auch später zu vermieten. 1794
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, eine Familienwohnung, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, eben solcher Küche mit Kochherd für Kohlenfeuerung, unter verschließbarem Vorplatz, nebst 3 Mansarden, geräumigem Keller, Holzstall und Abtritt, sowie separatem Regensatz für diesen Stock; sodann Waschküche, Trockenspeicher und Bleichgärtchen, letztere zum Mitgebrauch, zu vermieten. Näheres im Hause selbst Barterre zu erfragen. 536
- Neugasse No. 13 bei Wilhelm Kimmel ist der 3. Stock seines Hauses mit allem Zubehör zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1376
- Oberwegergasse bei Philipp Staab ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 1314
- Oberwegergasse bei Bäcker Berger ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten, auch kann auf Verlangen eine Küche dazu gegeben werden. 1795
- Röderstraße bei Adam May ist im Nebenbau ein Logis mit Stallung zu vermieten. 1796
- Saalgasse No. 2 ist 1 Dachlogis zu vermieten. 502
- Saalgasse No. 3 sind 2 Logis zu vermieten. 1755
- Saalgasse No. 12 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 1797
- Saalgasse No. 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten. 1756
- Schulgasse No. 7 ist ein Logis zu vermieten. 1798
- Schwalbacherstraße bei J. H. Hartmann ist eine kleine Parterrewohnung nach der Straße zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1757
- Schwalbacherstraße No. 14 ist das von Herrn Baurath Haas bewohnte Logis zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. 1480
- Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeißer bewohnte Logis ist vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 1683
- Steingasse No. 16 ist eine Wohnung gleich zu vermieten. 1141
- Taunusstraße No. 12 ist gleicher Erde ein kleines Logis zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1799
- Ein schön möbliertes Zimmer, sehr angenehm gelegen, ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 1800

Von den Gaben für die **Abgebrannten** in **Walsdorf** sind heute **Ein hundred Gulden** dahin abgesendet worden.

Mit dieser Anzeige sprechen wir allen Denen, die dazu beigetragen haben, unsern Dank aus, und erklären uns zur Empfangnahme weiterer Gaben bereit.

Wiesbaden den 23. Mai 1853.

Wilhelmi. Schulz. Eibach. Steubing. Köbler.
Weil. Dresler. Weygandt.

Berichtigung.

Durch einen Druckfehler in No. 117 wurde bei einer Gabe von 3 fl. für die Abgebrannten in Walsdorf „von einem Ungenannten“ gesetzt; es soll aber heißen „von einer Ungenannten“.